

ausgenommen was etwa die Christen aus eigenem Antrieb geben, ihre Gutherzigkeit zu beweisen und uns zu begrüßen, dem Gesandten verehren, was zum größten Teil aus Obst und Brot besteht und bisweilen aus Hühnern, wofür ihnen in Anbetracht ihrer Armut von dem Herren Gesandten etwas geschenkt wird.

Des Nachts blieben wir in Salankemen. Es ist ein Schloß und ein Städtchen, nicht von schönen Häusern und Gassen, sondern nur um der Ringmauer willen so zu nennen. Gegenüber, jenseits der Donau, fließt in die Donau der Fluß Teiffa (Theiß), auf Lateinisch Tibiskus genannt, die aus Siebenbürgen durch Oberungarn rinnt. Nach dem Essen zu Nacht trieb unser türkisches Geleite und Schiffsvolk auf ihre Manier etliche Spiele zur Kurzweil über die maßen nährisch und barbarisch. Denn sie können nichts tun ohne Geschrei, Getümmel, Toben und Wüten, trotzdem sie beharrlich Tag und Nacht mit schwerer Arbeit übermäßig belastet waren.

Beim Aufleuchten des andern Tages sind wir zeitlich nach 17. Sept. Belgrad oder Griechisch-Weißenburg kommen. Es ist eine ziemlich große Stadt und ein Kastell auf einer Anhöhe, wo auch ein Teil der Stadt liegt. Auf einer Seite läuft die Donau vorbei, auf der andern die Sanus (Sau), die im Fürstentum Krain entspringt und ihren Lauf endet bei dieser Stadt, deren Administration ein Sandschat-Beg in Händen hat.

Des andern Tages sind unser etliche in die Stadt gegangen, 18. Sept. in der aber nichts beachtenswerthes zu sehen war als das Kaufhaus. Es hat einen schönen weiten Hof, in der Mitte einen Brunnen und dann schöne, weite gewölbte Gänge, in denen die Gaden oder Gewölbe sind, wo die Krämer feil haben. Und ist das ganze Gebäude mit Blei gedeckt, wie auch das Schloß, die Moscheen oder Tempel. An diesem Ort habe ich die ersten Büffelochsen gesehen. An diesem Tag abends haben wir uns zur Landreise gerüstet und alles, was wir auf den Schiffen hatten, auf die Kutschen geladen. Beim Anbruch des andern Tages sind wir von Belgrad geschieden in 17 Kutschen wie folgt. Es waren 5 Kutschen für die Herren, dann der Heerwagen des Herrn Gesandten, dann waren 8 Landkutschen. Zu diesen hat der Hofmeister zu Belgrad 3 erworben, 2 für Küche und 1 für die Kranken.